

Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9310 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: thomas.clausen@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein

Endgültige Erträge und vorläufige Erntemengen von Getreide und Ölfrüchten, vorläufige Kartoffelernte 2004

Nach den endgültigen Ergebnissen der „Besonderen Erntermittlung“ wurden im Landesmittel beim Getreide und dem Raps hohe Hektarerträge erzielt, die über denen des Vorjahres liegen. Die höchsten Hektarerträge erbrachte der Winterweizen, erreichte aber mit 91 dt nicht den Rekordertrag des Jahres 2001 (98 dt). Auch bei der Wintergerste (84 dt/ha), dem Roggen (70 dt/ha) und der Triticale (73 dt/ha) wurden die Ertrags Erwartungen erfüllt. Regional waren die Hektarerträge des Getreides im Hügelland am höchsten. Beim Winterraps waren die Ertragsunterschiede zwischen den Naturräumen wesentlich geringer, im Landesmittel wurde ein Rekordertrag von 44 dt/ha erzielt.

Fruchtart	Vorläufige Anbaufläche 2004	Ertrag			Veränderung 2004 gegenüber	
		Durchschnitt 1998 - 2003	2003	2004	Durchschnitt 1998 - 2003	2003
		ha	dt/ha		%	
Winterweizen	205 230	89,4	86,4	90,7	1	5
Sommerweizen	2 662	64,0	64,8	70,9	11	9
Weizen zusammen	207 891	89,0	86,1	p 90,5	2	5
Roggen	16 851	68,1	67,1	69,7	2	4
Brotgetreidearten zus.	224 742	86,3	84,8	p 88,9	3	5
Wintergerste	54 562	81,7	79,6	84,4	3	6
Sommergerste	13 924	51,0	53,0	51,3	1	- 3
Gerste zusammen	68 486	76,0	74,6	p 77,7	2	4
Hafer und Sommermenggetreide	9 639	56,5	61,3	61,4	9	0
Triticale	15 202	71,6	73,2	72,6	1	- 1
Futtergetreidearten zus.	93 327	73,4	73,0	p 75,2	2	3
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>318 069</b>	<b>82,4</b>	<b>81,4</b>	<b>p 84,9</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
Winterraps	112 623	37,9	37,9	44,2	17	17
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	1 294	23,0	26,9	27,3	19	1
<b>Raps und Rüben zus.</b>	<b>113 918</b>	<b>37,8</b>	<b>37,8</b>	<b>p 44,0</b>	<b>16</b>	<b>16</b>

p = vorläufige Zahl

<sup>1</sup> Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

**Hinweis:** Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 3.2

Anhand der noch vorläufigen Anbauflächen der Bodennutzungshaupterhebung errechnet sich eine Getreideernte von 2,7 Mill. t (+ 1 %). Allein 1,9 Mill. t oder 70 % der Getreideernte entfallen auf den Weizen.

Gute Aussaatbedingungen im Herbst und ein milder Winter und Frühjahr förderten eine gute Bestandesdichte der Winterfeldfrüchte, darauf folgte eine niederschlagsreiche Phase bis Mitte Juli. Während der trockenen Sommertage ab der dritten Julidekade konnte die Ernte von Wintergerste und Raps überwiegend problemlos und verlustarm mit geringen Kornfeuchten begonnen werden. Wechselhafte Witterung ab der zweiten Augustwoche verzögerte und erschwerte die Ernte der anderen Getreidearten. Anfang September konnte die Ernte abgeschlossen werden.

Bei einem Hektarertrag von 44 dt und einer Anbaufläche von 114 000 ha beträgt die Ölfruchternte 500 000 t; das sind 29 % mehr als im Vorjahr.

Auf einer gegenüber dem Vorjahr um 5 % ausgeweiteten Anbaufläche wird nach dem Stand von Ende August eine Kartoffelernte von 234 000 t erwartet, das wären 17 % mehr als im Jahr 2003.

Der Wachstumsstand der Ackerfutterpflanzen und des Grünlandes wird besser beurteilt als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Fruchtart	Erntemenge			Veränderung 2004 gegenüber	
	Durchschnitt 1998 - 2003	2003	2004 vorläufig	Durchschnitt 1998 - 2003	2003
	1 000 t			%	
Winterweizen	1 713	1 847	1 862	9	1
Sommerweizen	22	19	19	- 15	- 3
Weizen zusammen	1 735	1 866	1 881	8	1
Roggen	199	108	117	- 41	8
Brotgetreidearten zusammen	1 934	1 974	1 999	3	1
Wintergerste	481	446	461	- 4	3
Sommergerste	68	68	71	4	5
Gerste zusammen	549	514	532	- 3	3
Hafer und Sommermenggetreide	54	59	59	9	0
Triticale	89	118	110	25	- 6
Futtergetreidearten zusammen	692	691	701	1	2
<b>Getreide insgesamt</b>	<b>2 626</b>	<b>2 665</b>	<b>2 700</b>	<b>3</b>	<b>1</b>
Winterraps	360	388	497	38	28
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	1	1	4	147	428
<b>Raps und Rübsen zusammen</b>	<b>361</b>	<b>389</b>	<b>501</b>	<b>39</b>	<b>29</b>

### Vorläufige Erträge in den Naturräumen

Fruchtart	Marsch			Hohe Geest			Vorgeest			Hügelland		
	2003	2004 vorl.	Veränderung gegen 2003	2003	2004 vorl.	Veränderung gegen 2003	2003	2004 vorl.	Veränderung gegen 2003	2003	2004 vorl.	Veränderung gegen 2003
	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%
Winterweizen	82	92	12	80	82	3	74	74	0	90	93	4
Sommerweizen	65	73	12	61	63	3	63	60	- 5	66	73	10
Roggen	69	74	8	66	72	10	67	67	1	70	72	3
Wintergerste	79	84	7	75	80	7	65	71	9	82	87	6
Sommergerste	52	56	7	54	53	- 2	51	46	- 9	55	51	- 7
Hafer u. Sommermenggetreide	64	63	- 1	59	55	- 6	59	64	9	63	64	1
Triticale	74	71	- 4	72	72	1	69	64	- 7	77	79	2
Winterraps	36	48	35	36	42	16	34	39	16	39	45	16

### Wachstumsstand Ende August

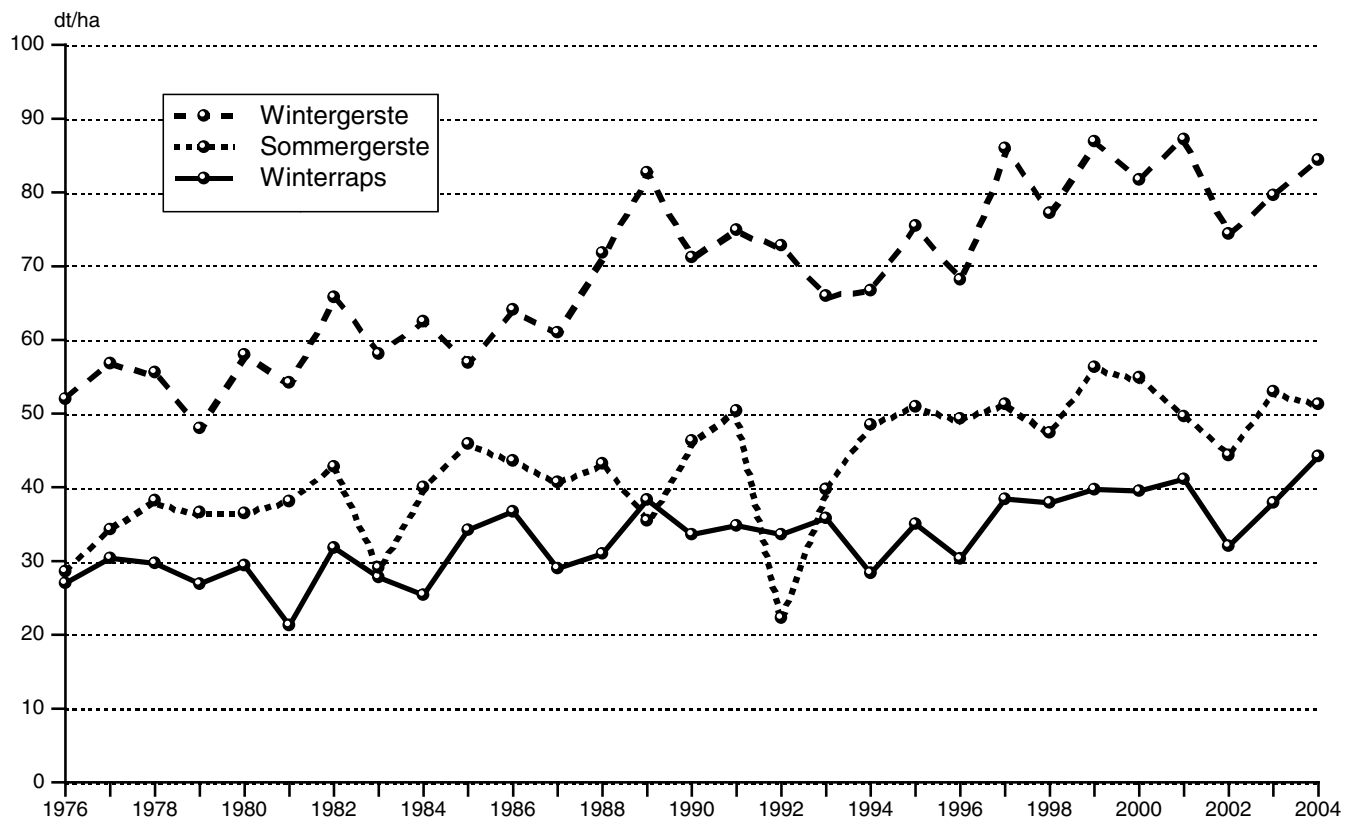
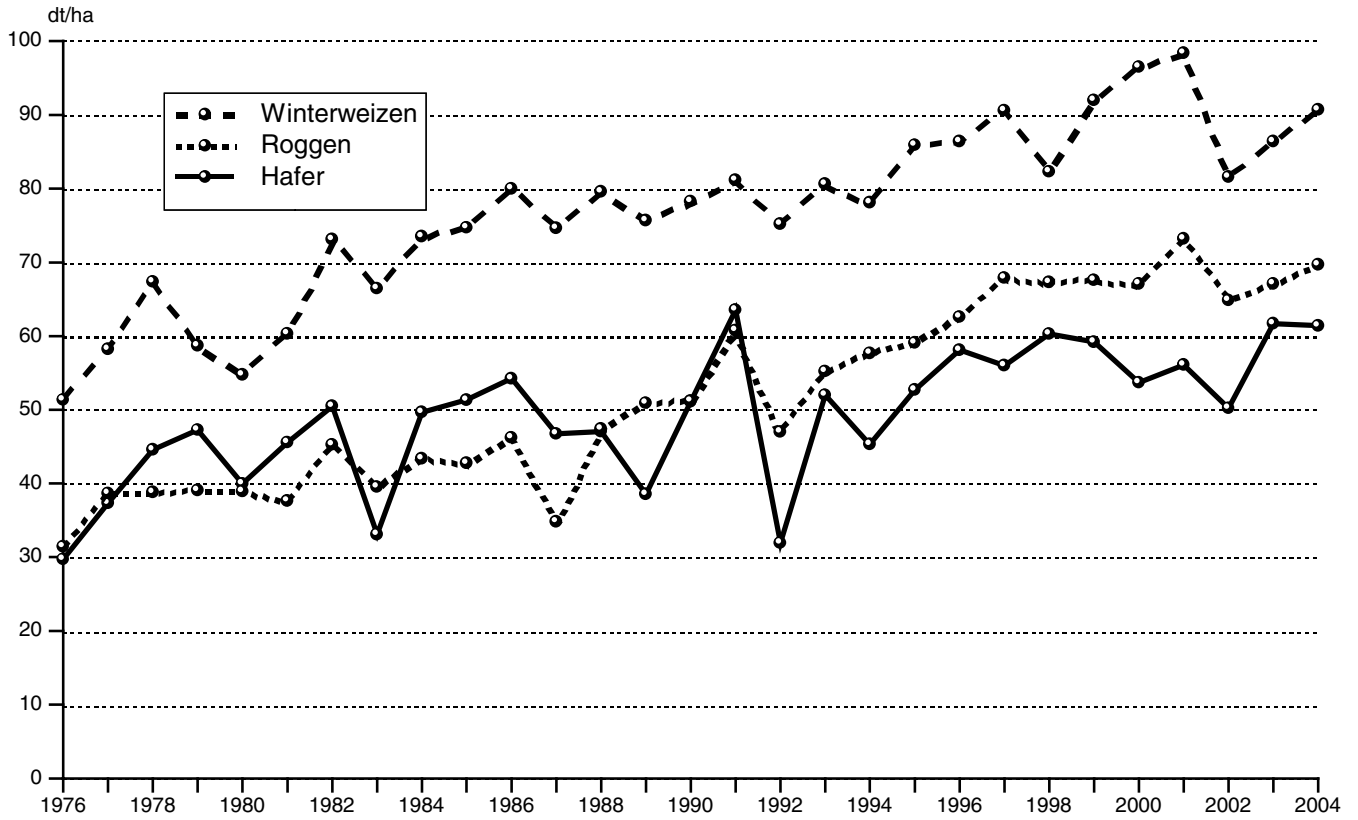
Fruchtart	2003	2004
	Noten <sup>1</sup>	
Zuckerrüben	3,6	2,5
Runkelrüben	4,3	2,7
Klee und Klee gras	4,3	2,2
Gras auf dem Ackerland	4,5	2,4
Wiesen	4,1	2,4
Mähweiden	4,5	2,3
Weiden	4,5	2,3

<sup>1</sup> 1 bedeutet die beste, 5 die schlechteste Note.

### Niederschläge für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland in % aller Beurteilungen der Berichterstatter Ende August

Beurteilung	2003	2004
	%	
zu gering	98	1
ausreichend	2	79
zu hoch	0	20

## Durchschnittliche Hektarerträge der Getreidearten und des Wintererrapses in Schleswig-Holstein von 1976 bis 2004



330408 Sta Nord